

[2701.] Die seit Anfang dieses J. in meinem Verlage erscheinende

Allgemeine deutsche Lehrerzeitung

(welche den 4. Jahrgang der bisher unter dem Titel: Zeitung des Allgemeinen Deutschen Lehrervereins bildet) erfreut sich einer immer mehr steigenden Verbreitung nicht nur durch ganz Deutschland, sondern auch durch den Oesterreichischen Kaiserstaat, die Schweiz und die Russischen Ostseeprovinzen, u. sind daher Inserate in derselben von bedeutender Wirkung. Für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich $1\frac{1}{2}$ Nkr., für literarische Beilagen, wovon ich 750 bedarf, $1\frac{1}{2}$ f., und stelle die Beträge in Jahresrechnung.

Verleger neuer pädagogischer, oder dahin einschlagender Artikel bitte ich, mir sogleich nach Erscheinen, davon ein brochirtes Exemplar gratis für die Redaction der Lehrerzeitung zuzusenden, und der schnellsten Beurtheilung, so wie der Zusendung der betref. Recensionsnummer gewiß zu sein.

Probenummern stehen auf Verlangen fortwährend zu Diensten, auch chancire ich jederzeit mit der Lehrerzeitung gegen andere pädagogische Zeitschriften.

Leipzig, im März 1852.

Julius Klinckhardt.

[2702.] Stuttgart.

Bei der neuerdings dem

Staats-Anzeiger für Württemberg

zu Theil gewordenen größeren Verbreitung und Ausdehnung glauben wir die wohlwollenden Buchhandlungen Deutschlands auf dieses Blatt zur Benutzung für literarische Anzeigen aufmerksam machen zu dürfen.

Der Staats-Anzeiger für Württemberg erscheint 6mal wöchentlich in einer Auflage von mehr als 3600 Exemplaren, kommt in alle Hauptstädte Deutschlands und in Württemberg in sämtliche Gemeinden des Landes, ohne Ausnahme, in die Hände aller geistlichen und weltlichen Königl. Behörden, an Pfarrämter, Schultheißenämter etc., sowie neben diesen amtlichen Abonnenten an Personen aller Stände.

Dieses Blatt eignet sich daher gewiß zur Bekanntmachung von literarischen Annoncen, wozu wir es hiermit empfehlen.

Die Einrückungsgebühr beträgt 3 fr. für den Raum der dreispaltigen Petitzeile.

[2703.] Zur Nachricht.

Da ich seit dem 1. Januar bereits meine Commissionen in Frankfurt a/M. habe aufgehoben, so ersuche ich diejenigen Handlungen, welche Weischlüsse und Zahlungen an mich haben, mir solche durch meinen Commissionair Herrn B. Hermann in Leipzig zukommen zu lassen.

Bonn, im März 1852.

H. Simrock.

[2704.] Gefälliger Beachtung empfohlen.

Noch immer gehen Nova und Fortsetzungen für mich ein. Ich habe mein Sortiment geschäftl. unterm 1. Januar d. J. laut gemachter Mittheilung Herrn Ab. Sid verkauft, und bitte ich daher, mir Nichts mehr zu senden, vielmehr betreffende Fortsetzungen Herrn Ab. Sid zugehen zu lassen.

Nordhausen, 18/3. 52.

Adolph Büchting.

[2705.] Zur Beachtung.

Wir machen Sie hiermit darauf aufmerksam, daß wir uns auch für die Ostermesse 1852 das Disponiren verbitten müssen und Ausnahmen von dieser allgemeinen Regel nur nach vorausgegangener Verständigung gestatten können.

Unbedingt und ganz bestimmt erwarten wir zurück:

Fresenius, quant. Analyse 2. Aufl.

Knapp, Lehrbuch der Technologie 1. Band.

Mohr, Commentar zur preussischen Pharmacopoe. 2 Bde. compl. u. in Liefer.

— Lehrbuch der pharm. Technik.

Müller, Grundriß der Physik. 2. Aufl.

Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik. 2 Bde. 3. Aufl.

Otto, Lehrbuch der landwirthschaftlichen Gewerbe 3. Aufl. komplett u. in Lieferungen.

Regnault, kurzes Lehrbuch der Chemie.

Scholl, Führer des Maschinisten. 2. Aufl.

Schellen, der electromagnetische Telegraph.

Stöckhardt, Schule der Chemie. 5. Aufl.

Vogt, Lehrbuch der Geologie. 2 Bde.

Nur in feste Rechnung sind geliefert und können deshalb selbstverständlich weder disponirt noch remittirt werden:

Fresenius, qualitative Analyse. 6. Aufl.

Graham-Otto, Lehrbuch der Chemie. 2. Aufl.

Hellmuth-Fischer, Elementarnaturlehre. 13. Aufl.

Schöbder, Buch der Natur. 5. Aufl.

— — — — — 6. = 1. Lieferung. Rest 2. Lfg.

Sollten dem ungeachtet die angeführten Artikel zur Disposition gestellt werden, so müßten wir solche auf Ihrer Factur streichen und für den Abschluß gänzlich unbeachtet lassen.

Braunschweig, im Februar 1852.

Hochachtungsvoll ergebenst

Friedrich Vieweg & Sohn.

[2706.] Von

Cramer, Einleitung in die Psalmen und Hauschoralbuch,

kann ich mir in diesjähriger Ostermesse Nichts zur Disposition stellen lassen, und erwarte ich alle remittirbaren Exemplare beider Bücher bis zum 1. Juni d. J. unbedingt zurück. Von letzterem erscheint demnächst eine neue, umgearbeitete Auflage.

G. Bertelsmann in Gütersloh.

[2707.] Keine Disponenden!!!

Geschäftlicher Veränderungen halber kann ich in diesem Jahre unter keiner Bedingung Disponenden gestatten, und werde von solchen beim Abschluss durchaus keine Notiz nehmen.

Der II. Band von Chelius Chirurgie wird sogleich nach der Oster-Messe als Rest versandt; jedoch nur an diejenigen Handlungen, welche saldirte und nichts davon disponirt haben.

Heidelberg, Januar 1852.

Julius Groos.

[2708.] Disponenden

von Schiebe, Contorwissenschaft und Buchhaltung

kann ich nicht gestatten, erbitte mir vielmehr alle nicht abgesetzten Exemplare aufs Schnellste und wohlverpackt zurück.

Grimma, d. 15. März 1852.

J. M. Gebhardt.

[2709.] Keine Disponenden!

Wir können uns in diesem Jahre durchaus Nichts zur Disposition stellen lassen und werden, wo es dennoch geschehen sollte, keine Notiz davon nehmen.

Berlin, d. 10. März 1852.

Wylins'sche Verlagshandlung.

[2710.] Zur Notiz.

Zur bevorstehenden Ostermesse ersuchen wir dringend, uns keine Disponenda zu stellen, da wir besonderer Verhältnisse halber dieselben durchaus nicht berücksichtigen könnten. — Wir erwarten zuversichtlich, durch diese unsere Anzeige aller spätern Schreibereien deswegen überhoben zu sein, da wir unsere Bitte unter jeder Bedingung durchzuführen gesonnen sind.

Wien, März. 1852.

Ergebenst

Tendler & Co.

[2711.] Effellen's Zusätze zur Gebührentaxe betreffend.

Wie ich bereits auf Remittenden-Factur bemerkte, kann ich von diesem Werke nur 1 Exemplar als zur Disposition gestellt annehmen.

Arnsberg, 14. März 1852.

A. E. Ritter.

[2712.] Zur gef. Notiz!

Meine sämtlichen Ostermess-Remittenden sind bereits heute nach Leipzig abgegangen. Dieselben, oder deren Facturen, treffen mithin überall so zeitig ein, daß von deren Betrag beim Abschluß Notiz genommen werden kann, und bitte ich daher betreffende Handlungen, solchen bei Zahlung des Saldos zu berücksichtigen.

Nordhausen, den 18/3. 52.

Adolph Büchting.

[2713.] Gratis.

Catalogue de dix mille ouvrages anciens et modernes offerts aux Bibliophiles aux prix indiqués. 350 pp. gr. in 8.

Berlin.

A. Asher & Co.

[2714.] Italienische Theologie!

Binnen wenigen Tagen erscheint bei mir ein Verzeichniß der neueren italienischen Theologie, die ich zu den Original-Preisen mit 20 bis 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt in feste Rechnung debitire. Wer dieses Verzeichniß mit Nutzen verwenden kann, beliebe zu verlangen.

Innsbruck, im März 1852.

Carl Pfandler.

[2715.] Otto Ch. Marcus, 8. Oxford Street in London läßt Recensionen im Athenaeum — Critic — Literary Gazette — Quaterly Review etc. von Werken veranstellen, wovon ihm Ex-gratis und mindestens 2 Expl. à Cond. eingesandt werden.